

Wirtschaftsmagazin



Pfalz



A 12851 Postvertriebsstück. Entgelt bezahlt. Mithras-Druckerei, Mannheim. Foto: Mithras-Druckerei, Mannheim. Foto: Mithras-Druckerei, Mannheim. Foto: Mithras-Druckerei, Mannheim.

Industrielles Kennzeichnen neu definiert

PrintoLUX GmbH

Die WE DO DIGITAL-Initiative der IHK-Organisation zeichnete im Frühjahr 2017 regional und bundesweit Unternehmen aus, die sich in besonderer Weise mit der Digitalisierung von Arbeitsprozessen beschäftigen. In der Region Pfalz wählte die Jury für die Branche „Fertigung“ (Fahrzeugbau, Maschinenbau) die Firma PrintoLUX GmbH aus Frankenthal zum Wettbewerbsieger.

Das 2008 gegründete Unternehmen hat ein Digitaldruck-basiertes Verfahren entwickelt und patentiert, das die Herstellung industriell eingesetzter Kennzeichnungen optimiert. Im Vergleich zu konventionellen Verfahren wie Gravur oder Siebdruck arbeitet das PrintoLUX-Verfahren nach Firmenangaben deutlich weniger zeitaufwändig und äußerst darstellungsgenau. Es gelang der PrintoLUX GmbH binnen weniger Jahre, die gesamte deutsche Automobilindustrie sowie viele Zulieferer und Maschinenbauer als Anwender zu gewinnen.

Das Anforderungsprofil an industrielle Kennzeichen hat sich in den letzten Jahren deutlich verändert. Zu den gewachsenen Ansprüchen der Nutzer zählen außerdem die problemlose Darstellbarkeit komplexerer Inhalte (z.B. 2D-Codes), Sprachvarian-

ten und Symbole in Schwarz/Weiß und Farbe. Außerdem kommen mehr Schildmaterialien zum Einsatz, wie zum Beispiel Metalle, Kunststoffe oder Folien, was eine höhere Flexibilität bei der Kennzeichnung erfordert. Für den industriellen Einsatz der Kennzeichen wird weiterhin eine hohe Beständigkeit bei physischen, chemischen und thermischen Belastungen sowie dauerhaft gute Lesbarkeit und Scan-Fähigkeit erwartet. Konventionelle Herstellungsverfahren können diese Anforderungen nur bedingt erfüllen.

„Das PrintoLUX-Verfahren hat in dieser Hinsicht eine Bedarfslücke geschlossen und ist in der Lage, hohe Nutzeranforderungen zu erfüllen“, so Geschäftsführer Herrmann Oberhollenzer, der das Motto von PrintoLUX so formuliert: „Ein einziges Verfahren und eine einzige Standardsoftware für alles, was an anspruchsvollen Kennzeichnungen auf unterschiedlichen Schildmaterialien benötigt wird.“ Weiter führt er aus: „Digitalisierung bedeutet beim Kennzeichnen das Ersetzen traditionell handwerklicher Tätigkeiten durch Software-basiertes Arbeiten. Die eigentliche Gestaltungsarbeit komplexer Inhalte erfolgt nicht mehr am Schild direkt, sondern durch ein paar Handgriffe am Computer. Qualitätsverbesserung und gleichzeitig Prozessvereinfachung – dieser doppelte Fortschritt hat unser Verfahren erfolgreich gemacht.“

Mit PrintoLUX-Drucksystemen lassen sich für den Industriebedarf aktuell maximale Druckformate von 320 mm x 540 mm bei einer Höhe von bis zu 500 mm bedrucken. Trotz der Möglichkei-

ten, die das Verfahren auch dann bietet, wenn große Formate und Sonderanwendungen gefragt sind, richtet sich der Fokus bewusst auf kleine Druckformate, die den größten Teil der Industrieanwendungen darstellen. Beim Format bewegt sich PrintoLUX also eher im Bereich kostengünstiger Bürodrucker, bei der Technik im Bereich professioneller Industriemaschinen. Die hohe Beständigkeit der Kennzeichnungen beruht auf der chemischen Verbindung (Kohasion) von Tinte und Schildoberfläche.

Andere additive Verfahren, die beim Kennzeichnen den Druck auf das Schild auftragen, arbeiten oft mit einem physikalischen Festhalten der Tinte auf der Schildoberfläche (Adhasion), was die Beständigkeit des Druckbildes zwangsläufig mindert. Der Einsatz wasserbasierter Tinten wird von PrintoLUX als umwelt- und gesundheitsverträglich beschrieben.

Die neueste Entwicklung des Unternehmens, das System PrintoLUX®-FB-20/400-STONE, bietet eine Lösung für ein altes Problem. Es geht dabei um die Nach- und Ersatzbeschilderung auf den Baustellen des Anlagenbaus. Solche Nachbeschilderungen führen bisher immer wieder zu Verzögerungen mit hohen Folgekosten, weil spontan benötigte Kennzeichen von entfernt gelegenen Werkstätten angefordert werden müssen. Mit dem mobilen PrintoLUX-System soll jetzt jeder außerplanmäßige Kennzeichnungsbedarf direkt auf der Baustelle gedeckt werden können. Ob Kabelschilder, Typenschilder oder Klemmenkennzeichnung, ob Aluminium, Polyester oder Edelstahl: der handliche PrintoLUX-FB-20/400-STONE ist dafür ausgelegt, alle Kennzeichnungsjobs auf der Baustelle zu übernehmen.

Erstmals wird dies mit einem einzigen System möglich, wo bisher mehrere Geräte nötig waren. Dazu PrintoLUX-Geschäftsführer Oberhollenzer: „Alle Testeinsätze des PrintoLUX-STONE auf unterschiedlichen Baustellen von den führenden deutschen Automobilherstellern haben große Zustimmung ausgelöst. Wir können also davon ausgehen, mit dem STONE eine weitere gute Lösung anzubieten.“ (red)

 www.printolux.com



Mehrsprachige Kennzeichnungsschilder gehören heute für viele Maschinenbauer zum Anforderungsprofil.

